

01.03.2005

## Stellungnahme:

Schimmelpilzbildung und muffiger Geruch in selten bewohnten Räumen –  
Risiken, Ursache und Vermeidung

Schimmelpilze können beim Menschen allergische Reaktionen auslösen, die je nach Konstitution des betroffenen Menschen kurz nach dem Kontakt oder erst nach längerer Allergenexposition zu unterschiedlichen Symptomen mit unterschiedlicher Ausprägung führen (z.B. Hautrötungen, Schnupfen, Husten, Atemnot).

Ein Befall von Wohnräumen mit Schimmelpilzen kann deutlich sichtbar an Wänden und/oder Mobiliar (u.a. Stockflecken, flächiger Schimmelpilzrasen) auftreten. Über einen versteckten Befall mit Schimmelpilzen kann dagegen eine Messung der Schimmelsporenbelastung der Luft Aufschluss geben. Teilweise kann ein Befall jedoch auch schon durch einen muffigen Geruch beim Betreten eines Raumes wahrgenommen werden. Der muffige Geruch ist im allgemeinen auf die Bildung mikrobieller, flüchtiger organischer Verbindungen (MVOC = microbial volatile organic compounds) durch Schimmelpilze oder Bakterien zurückzuführen. Diese MVOC sind Stoffwechselprodukte, die von den Schimmelpilzen oder Bakterien an die Umgebungsluft abgegeben werden.

Entscheidend für das Wachstum von Schimmelpilzen ist generell Feuchtigkeit wie z.B. Luftfeuchtigkeit oder Materialfeuchtigkeit. Feuchtigkeitsprobleme in Innenräumen entstehen unter anderem durch bauliche Mängel (Wärmebrücken bei mangelhafter Dämmung und weitere Mängel) und falsches Raum-Nutzungs-Verhalten (unzureichende Lüftung).

Regelmäßiges Lüften in Verbindung mit Erwärmung (Heizen) dient dem Entfernen der Feuchtigkeit und entzieht Schimmelpilzen eine wichtige Lebensgrundlage. In selten bewohnten Räumen ist dieses jedoch schwer umzusetzen.

Vorrichtungen, die Innenräume selbstständig Belüften und Erwärmen, könnten somit zur Vermeidung von Schimmelpilzbildung gerade in selten bewohnten Räumen beitragen. Ein Gerät wie SolarVenti, das Außenluft in die Wohnräume führt und gleichzeitig erwärmt, bietet eine solche Lösungsmöglichkeit.



Dr. Maïke Claußen

(Abteilungsleitung Mikrobiologie, Eurofins Wiertz-Eggert-Jörissen)